

Mittendrin: Eine Frage von Lebensstil und Lebensphase?

5. Städtenetzwerkkongress
Berlin, den 9. September 2015
*Lebensgefühl Mittendrin – zwischen Markt
und Mitwirkung*

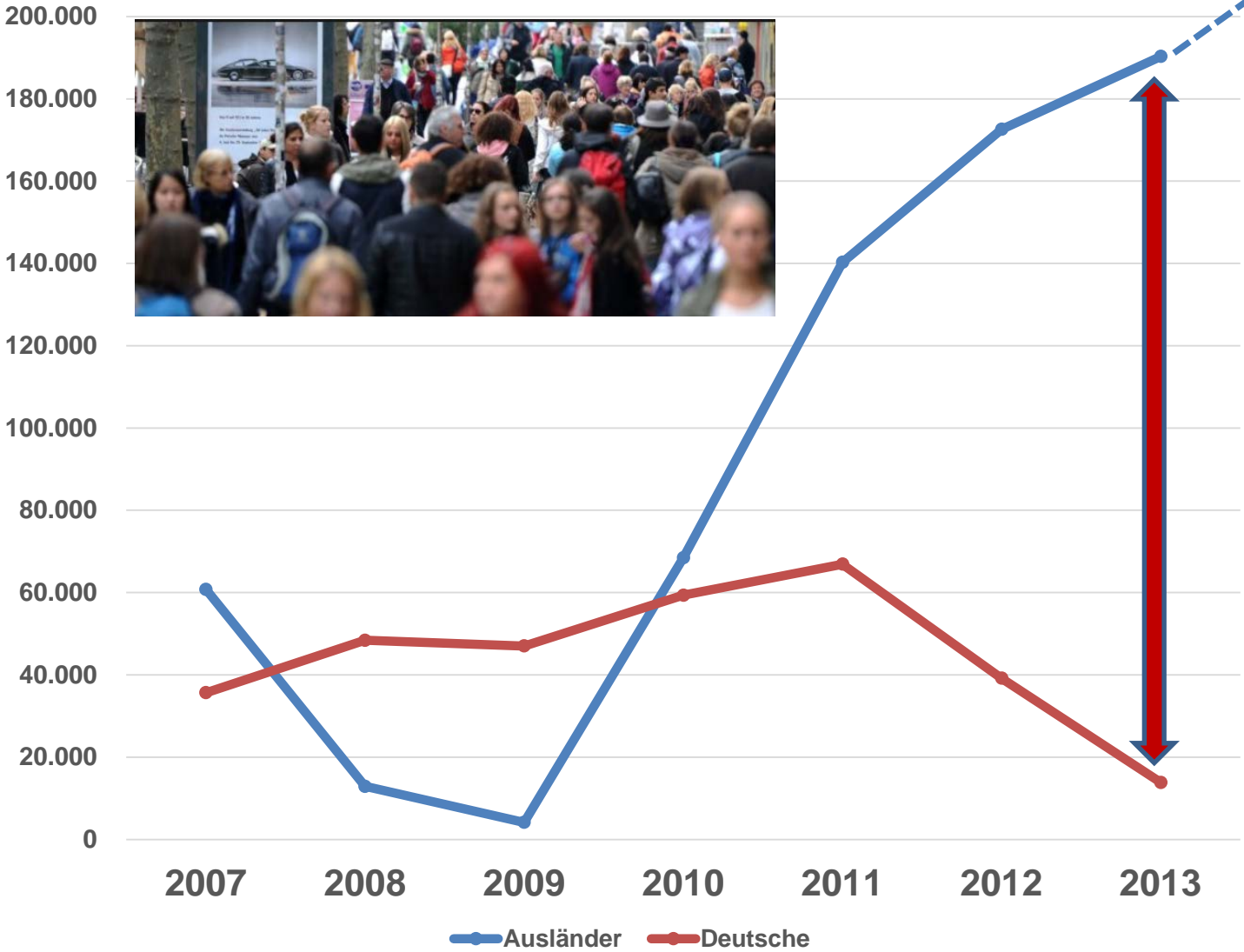


Bernd Hallenberg
vhw Bundesgeschäftsstelle

Inhalt

1. **Mittendrin? – Anmerkungen zur demografischen Lage in den Städten**
2. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Strukturen
3. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Bedürfnisse
4. Die Zukunft: Perspektiven der urbanen Milieulandschaften

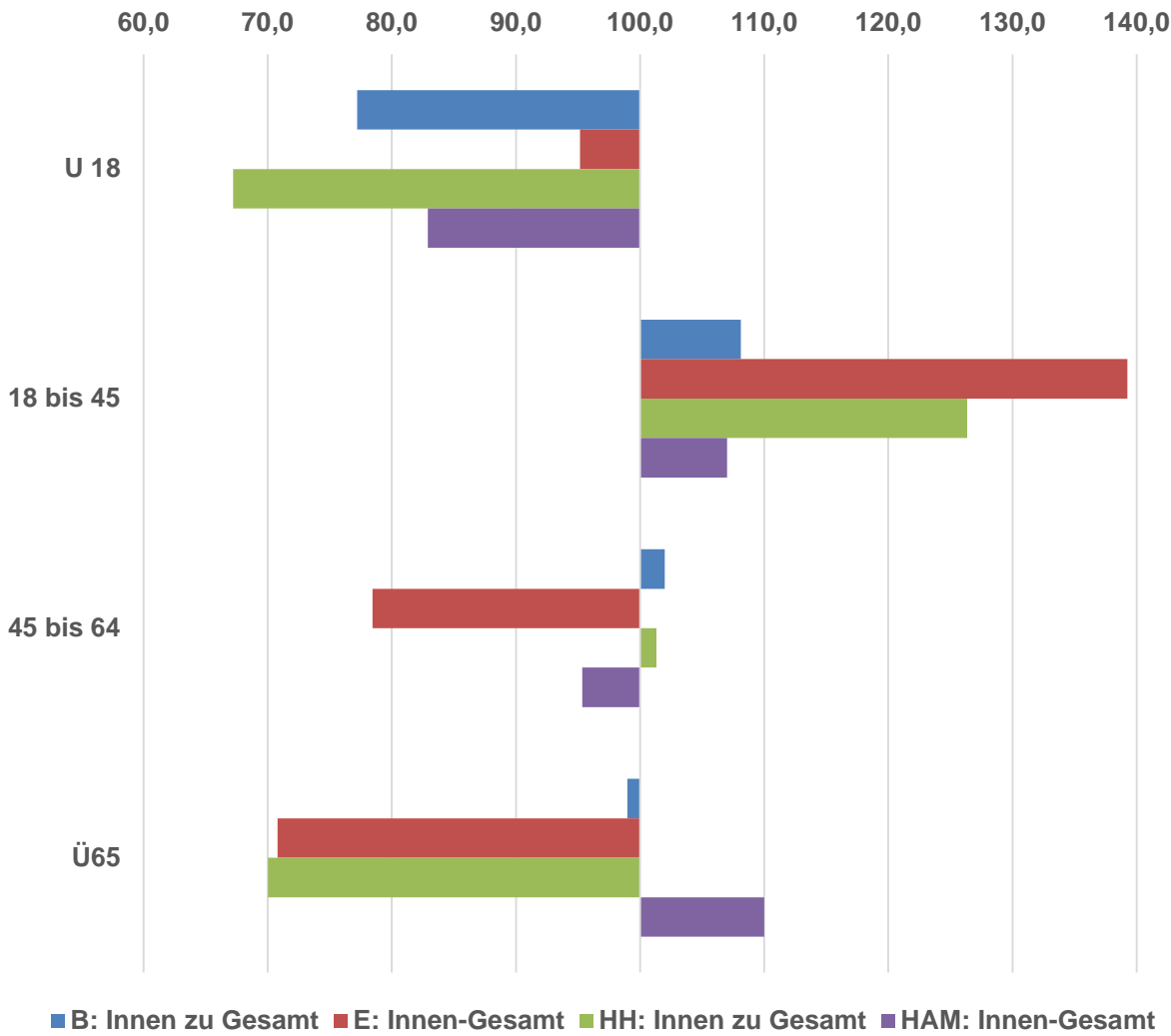
Kumulierte Wanderungsüberschüsse 70 Großstädte nach Nationalität, 2007 bis 2013



Der überwiegende Teil der Auslandszuwanderung fließt in die Großstädte, auch ein erheblicher Teil der Binnenzuwanderung von Migranten.

Dagegen hat die Umlandwanderung, oft verbunden mit Eigentumsbildung seit 2011 zugenommen: Günstige Beschäftigung, günstige Finanzierung, teure Wohnungen in den Städten

Anteile der Altersgruppen: Verhältnis Innenstadt zu Gesamtstadt



■ B: Innen zu Gesamt ■ E: Innen-Gesamt ■ HH: Innen zu Gesamt ■ HAM: Innen-Gesamt

Das Verhältnis der Altersstrukturen von Innenstadt zu Gesamtstadt weicht zwischen den Städten ab – Bei den 18 bis 30 Jährigen haben die Innenstädte überall den größten Vorsprung.

Nur in wenigen Großstadträumen, vor allem in jenen mit langsamem strukturellen Wandel, zeigen sich andere Phänomene: Erhebliche Anteile von Senioren auch im Stadtkern

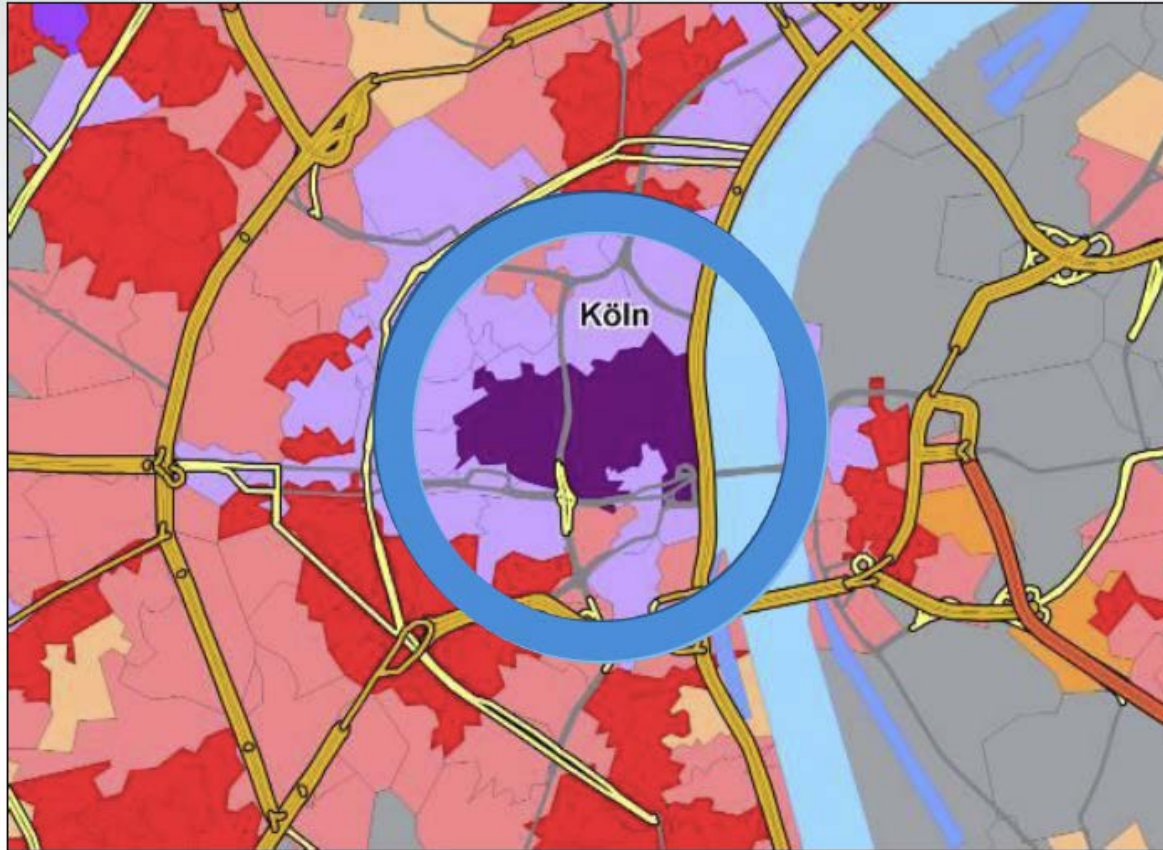
B = Berlin, E = Essen, HH = Hamburg, HAM = Hamm



Inhalt

1. Mittendrin? – Anmerkungen zur Lage in den Städten
- 2. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Strukturen**
3. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Bedürfnisse
4. Die Zukunft: Perspektiven der urbanen Milieulandschaften

Beispiel: Kölner Innenstadt



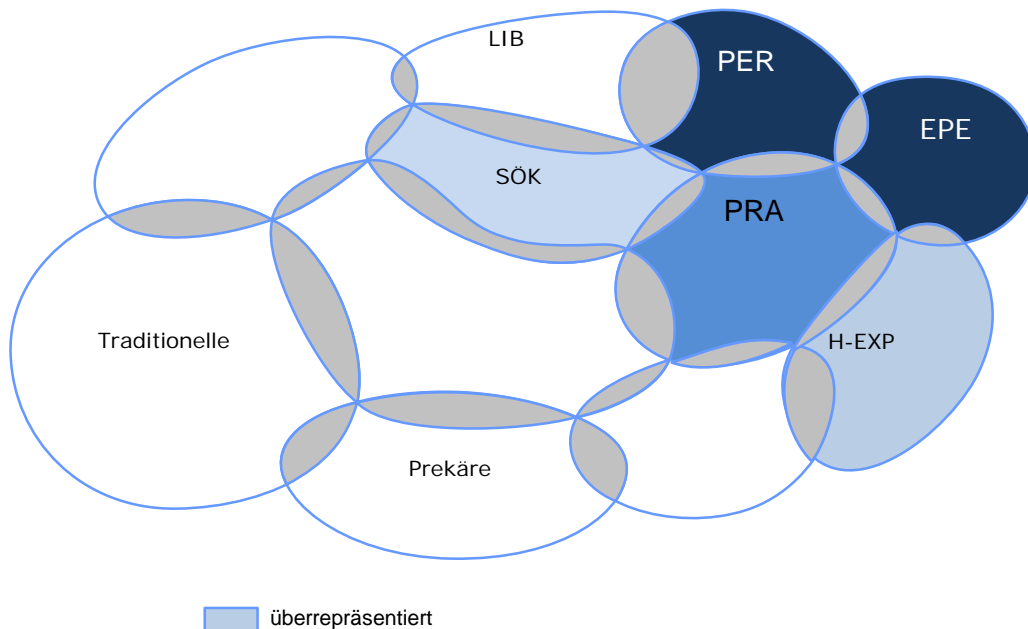
- Stadtzentrum
- Neben- und kleine Zentren
- Einkaufs-, Kultur- und Freizeitbereiche
- Kleinstzentren
- Innerstädtisches hochverdichtetes Wohnen
- Großstädtisch geprägte verdichtete Wohngebiete
- Kleinstädtisch geprägte verdichtete Wohngebiete
- Großstädtische geprägte Wohngebiete in Randlagen

- Wohnen im städtischen Umland
- Kleinstädtische Wohngebiete in Randlagen
- Kleine Zentren im ländlichen Raum
- Ferien- und Freizeitgebiete
- Wohnen im ländlichen Raum
- Landwirtschaftliche geprägte Gebiete
- Gewerblich geprägte Gebiete

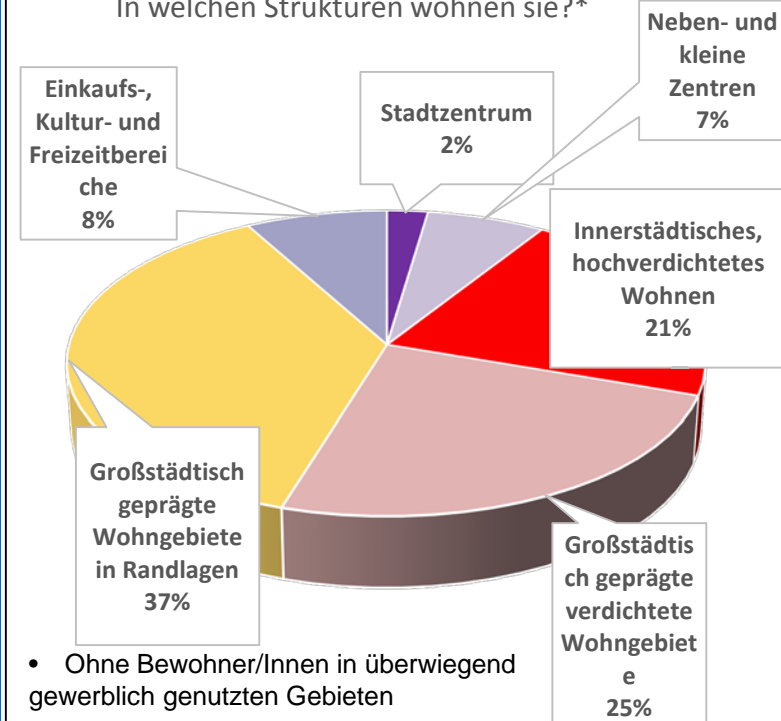
Welche Milieus sind in den urbanen Strukturräumen besonders strak vertreten? (zehn Großstädte, siehe Karte)

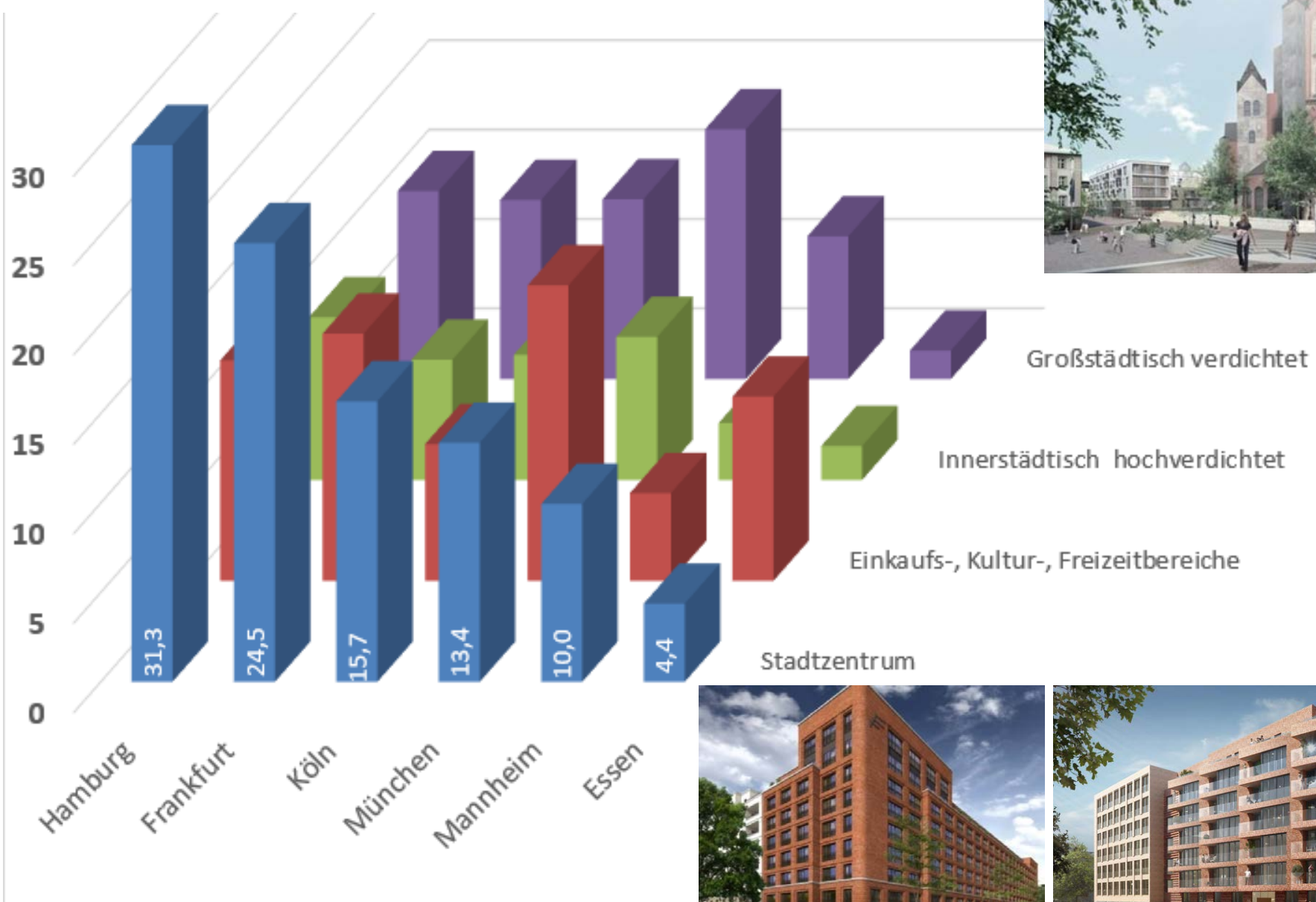
Strukturtyp	KET	LIB	PER	EPE	BÜM	PRA	SOK	TRA	PRE	H-KON	H-EXP
01 Stadtzentrum	37,3	73,2	360,0	181,8	34,6	148,5	100,6	37,2	29,5	37,6	80,4
03 Einkaufs-, Kultur- und Freizeitbereiche	57,7	113,6	247,8	206,5	38,6	122,6	120,2	35,2	36,3	41,9	95,1
05 Innerstädtisches, hochverdichtetes Wohnen	47,2	73,2	112,6	198,0	53,9	116,5	130,5	80,6	68,9	95,4	138,3
06 Großstädtisch geprägte verdichtete Wohngebiete	57,6	73,6	76,3	117,4	83,9	100,9	101,5	117,7	106,1	152,4	129,3
Gesamtstädte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gesamtstädte Anteil in %	10,9	8,6	8,4	9,6	10,8	9,6	8,6	11,3	6,9	7,7	7,7

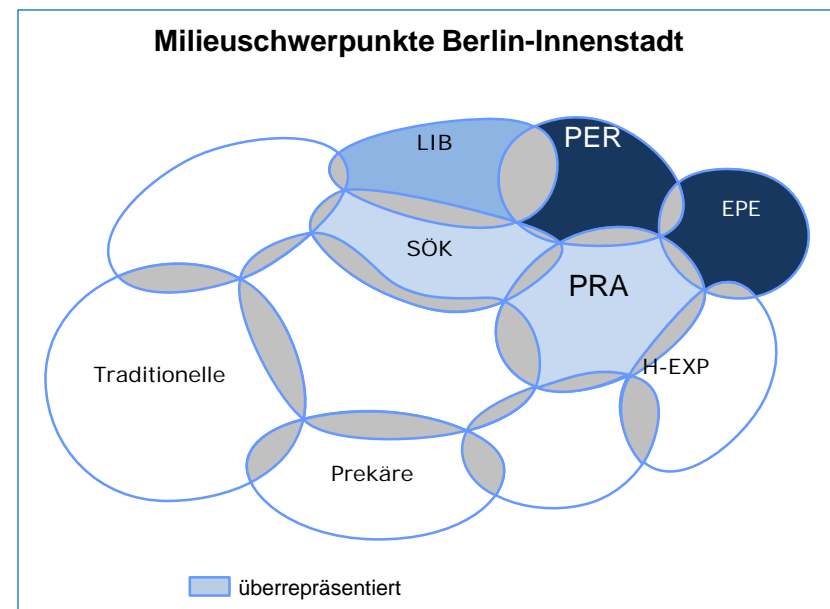
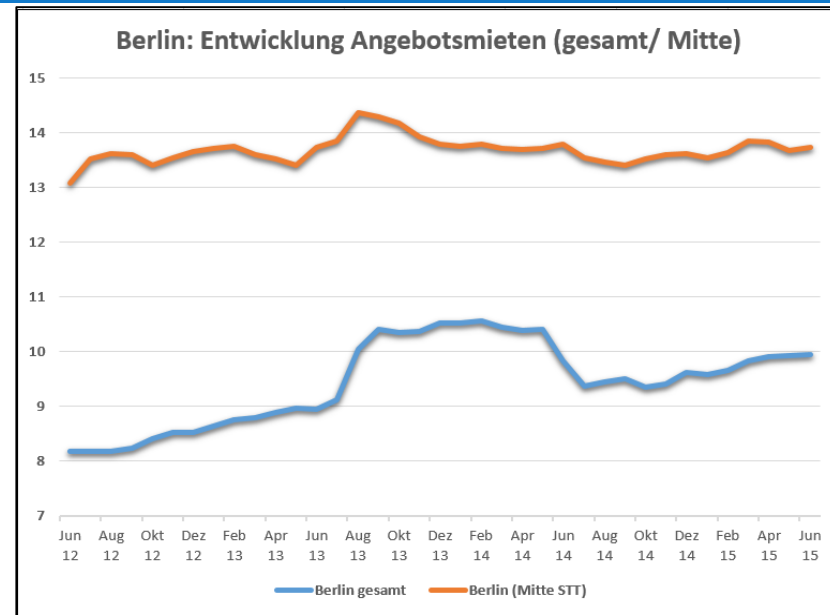
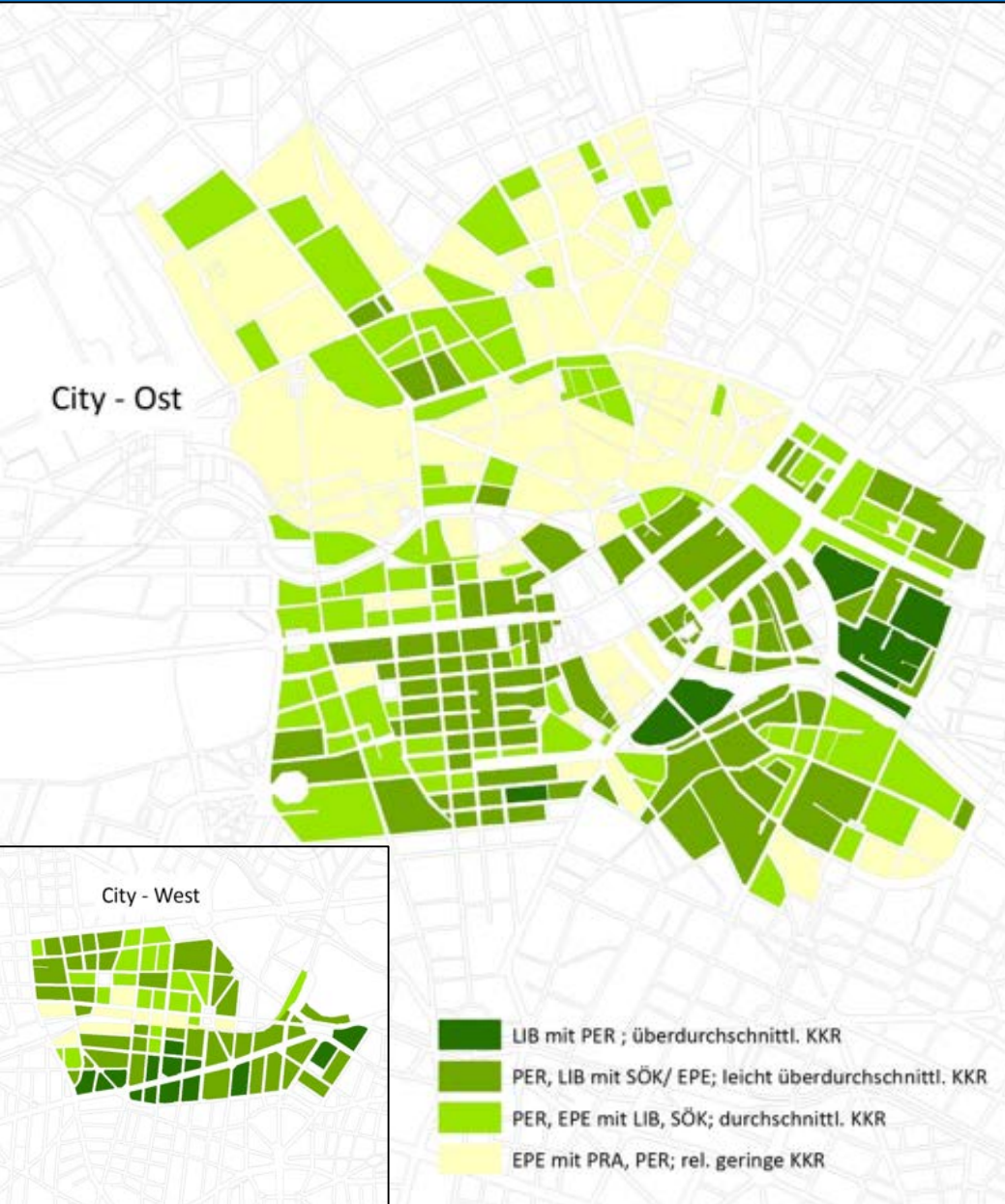
Milieuschwerpunkte Innenstädte (01 – 05)



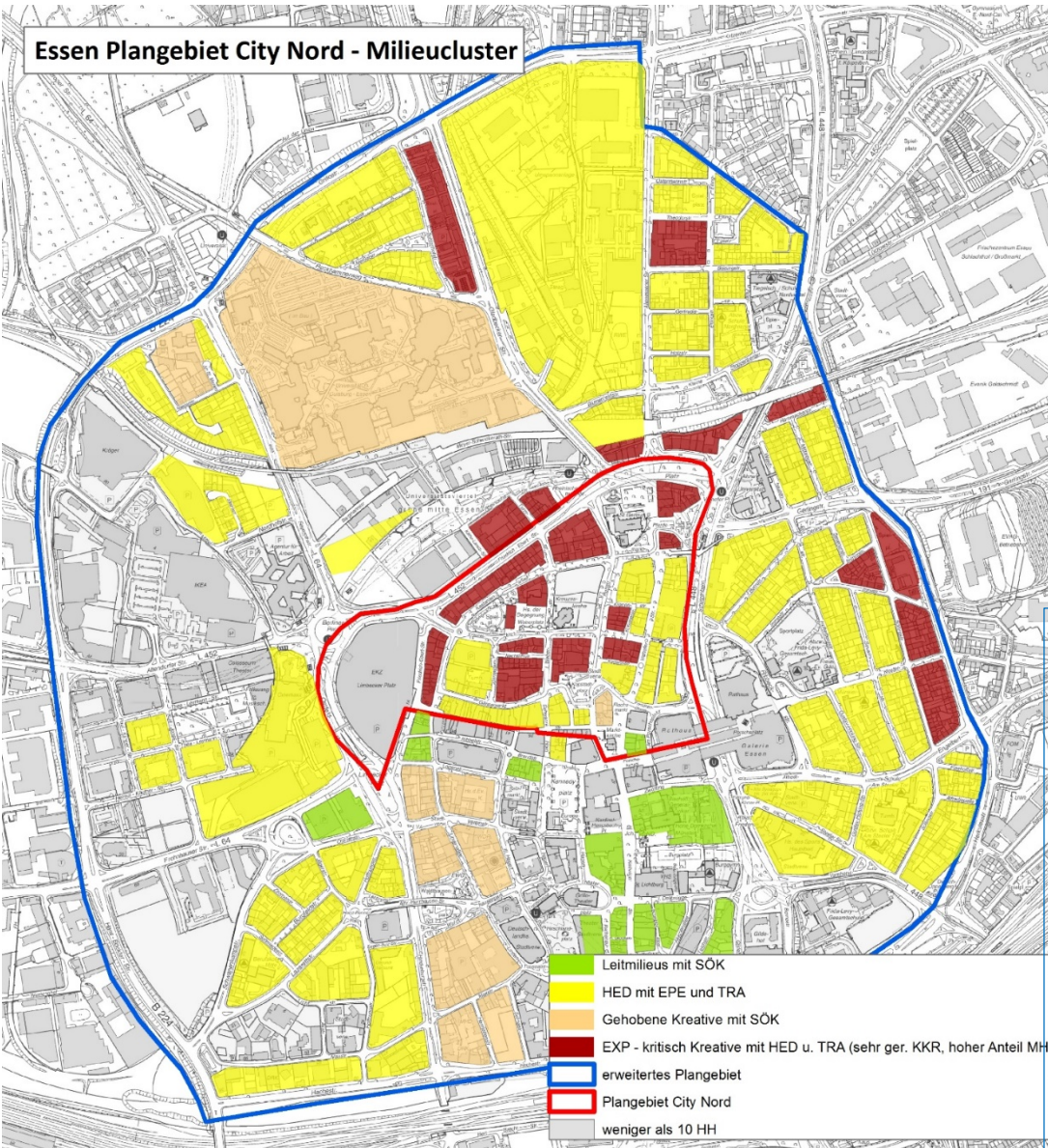
Haushalte in Großstädten.
In welchen Strukturen wohnen sie?*



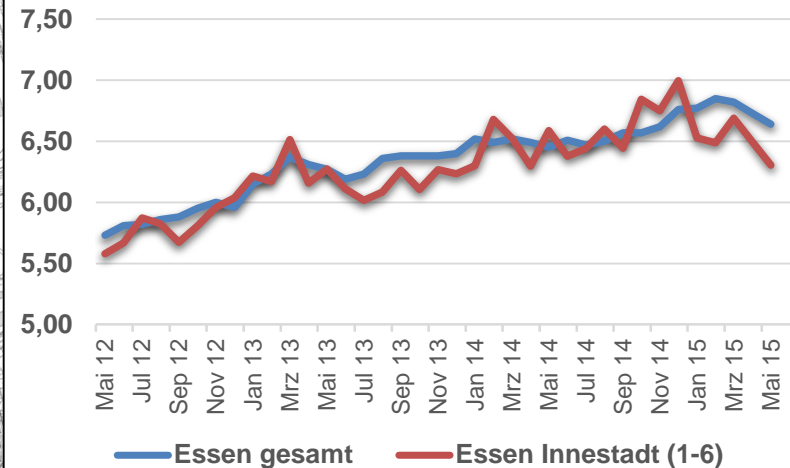




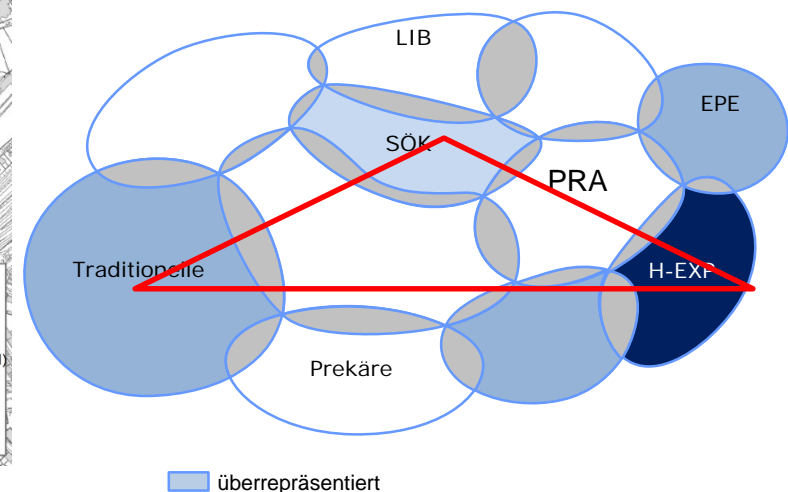
Essen Plangebiet City Nord - Milieucluster



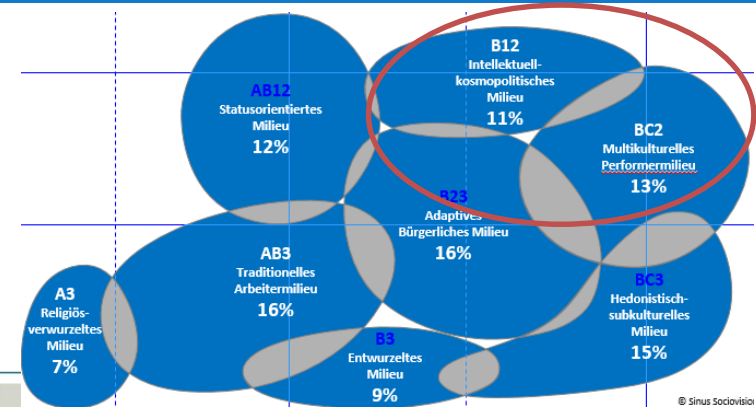
Essen: Vergleich Mietangebote Innenstadt/ gesamt



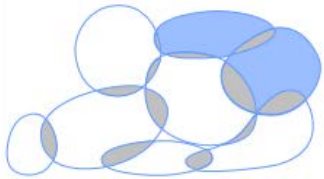
Milieuschwerpunkte Essen-Innenstadt



In den Innenstädten sind die ambitionierten Migrantenmilieus meist deutlich überrepräsentiert
 Während sich die schwächeren Milieus oft an den Innenstadträndern konzentrieren; bürgerliche Migrantenmilieus finden sich oft am Stadtrand



Ambitionierte Migranten-Milieus*



Intellektuell-Kosmopolitische

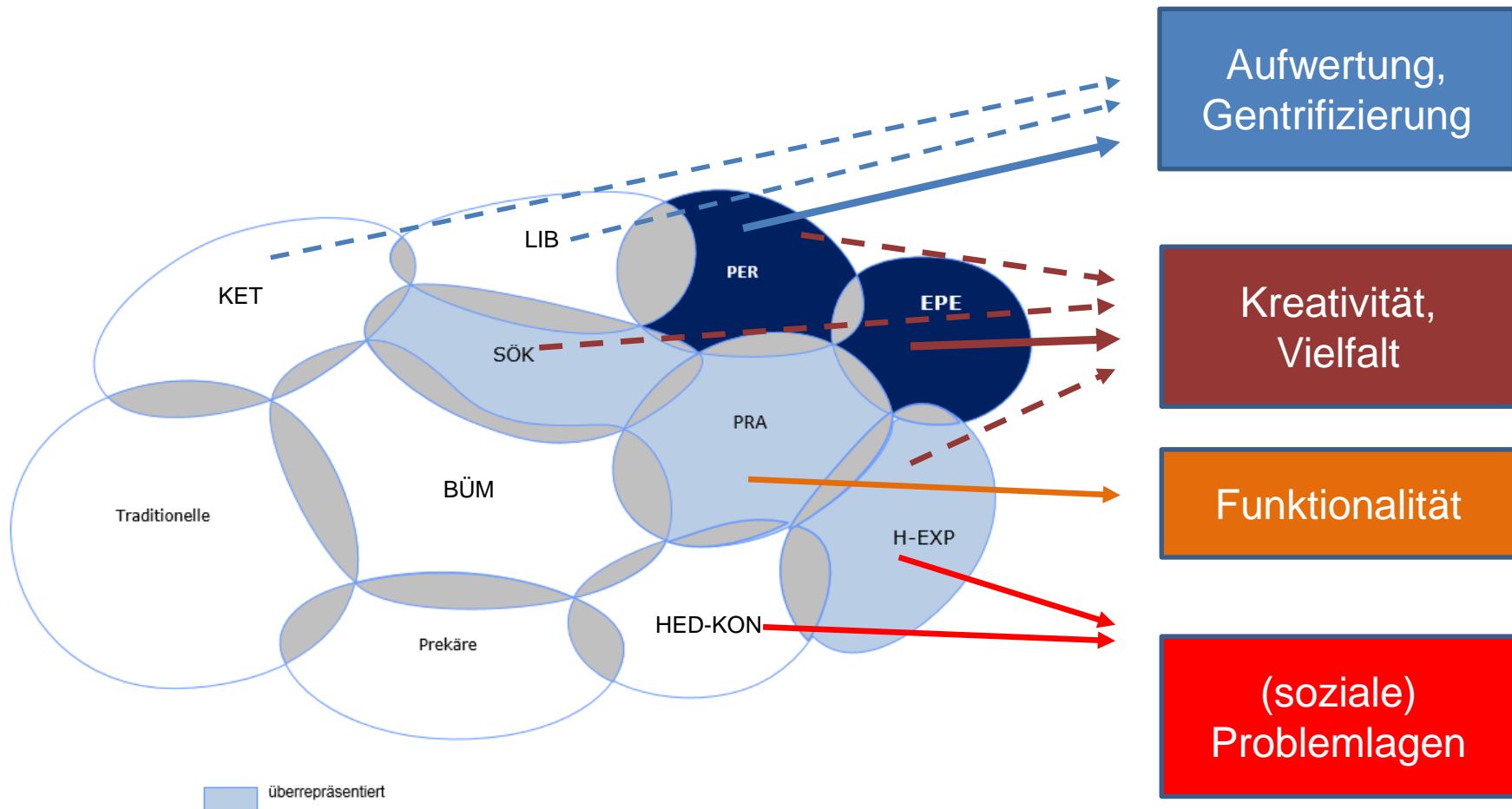
- Aufgeklärtes, global denkendes Bildungsmilieu
- Weltoffene, multikulturelle Grundhaltung und vielfältigen intellektuellen Interessen

Multikulturelle Performer

- Junges, leistungsorientiertes Milieu mit bi-kulturellem Selbstverständnis
- Identifikation mit westlichen Lebensstil
- Streben nach beruflichem Erfolg und intensivem Leben



- In den meisten Innenstädten ist der Migrantenanteil höher als in der übrigen Stadt
- In Städten mit einer schwierigen sozialen Lage in der Innenstadt sind jedoch die schwächer-distanzierten Migranten besonders stark vertreten



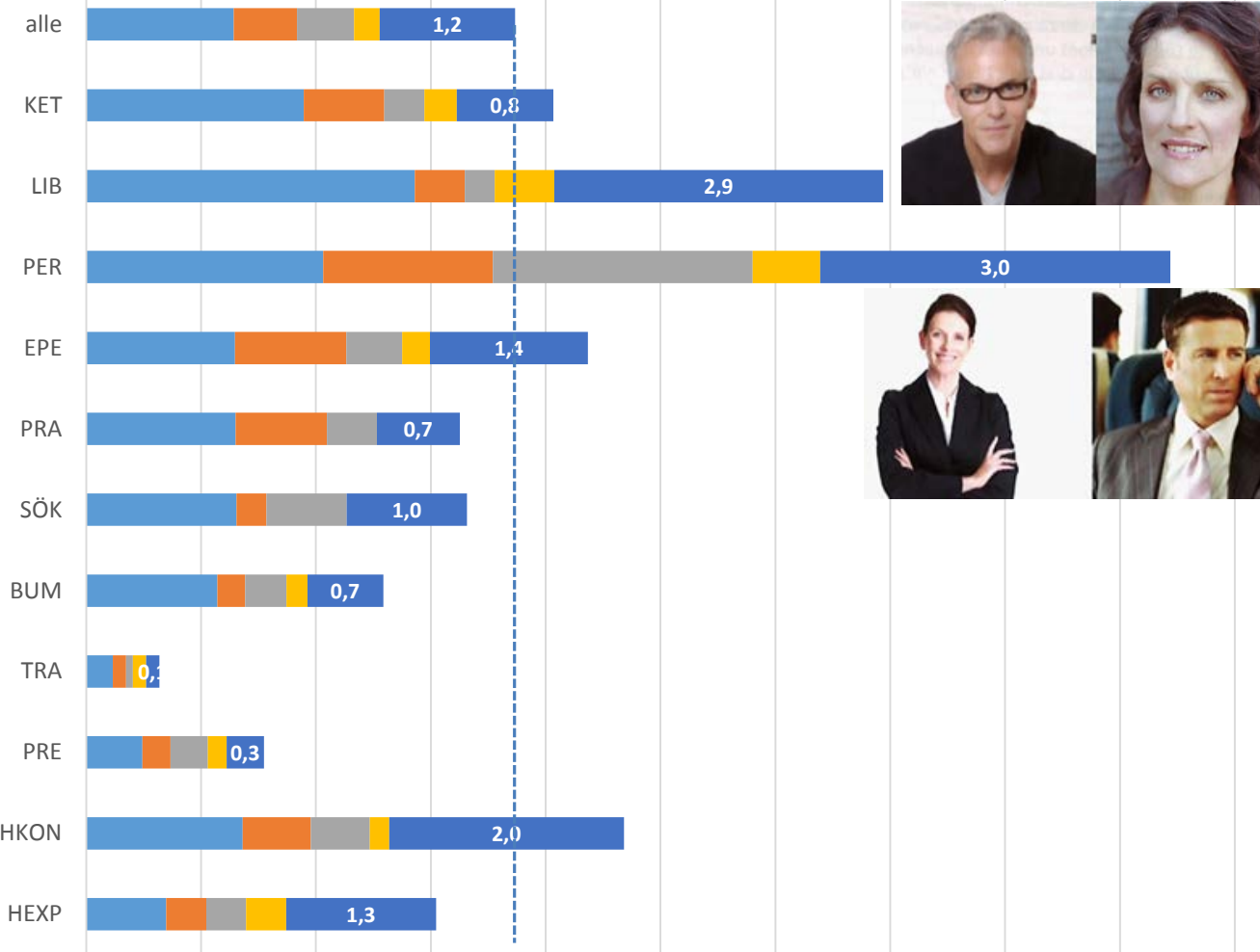
Inhalt

1. Mittendrin? – Anmerkungen zur Lage in den Städten
2. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Strukturen
- 3. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Bedürfnisse**
4. Die Zukunft: Perspektiven der urbanen Milieulandschaften

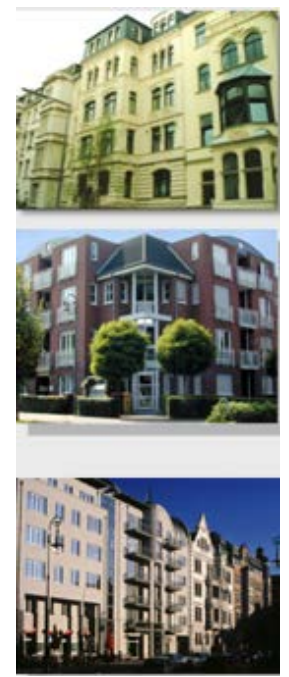
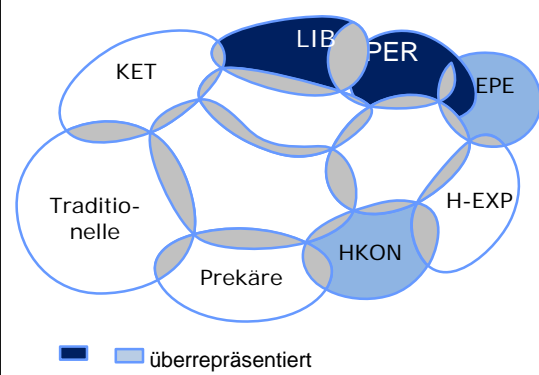


Erwerbsabsicht Wohneigentum, Großstadtmilieus 2014*

0,0 1,0 2,0 3,0 4,0 5,0 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0

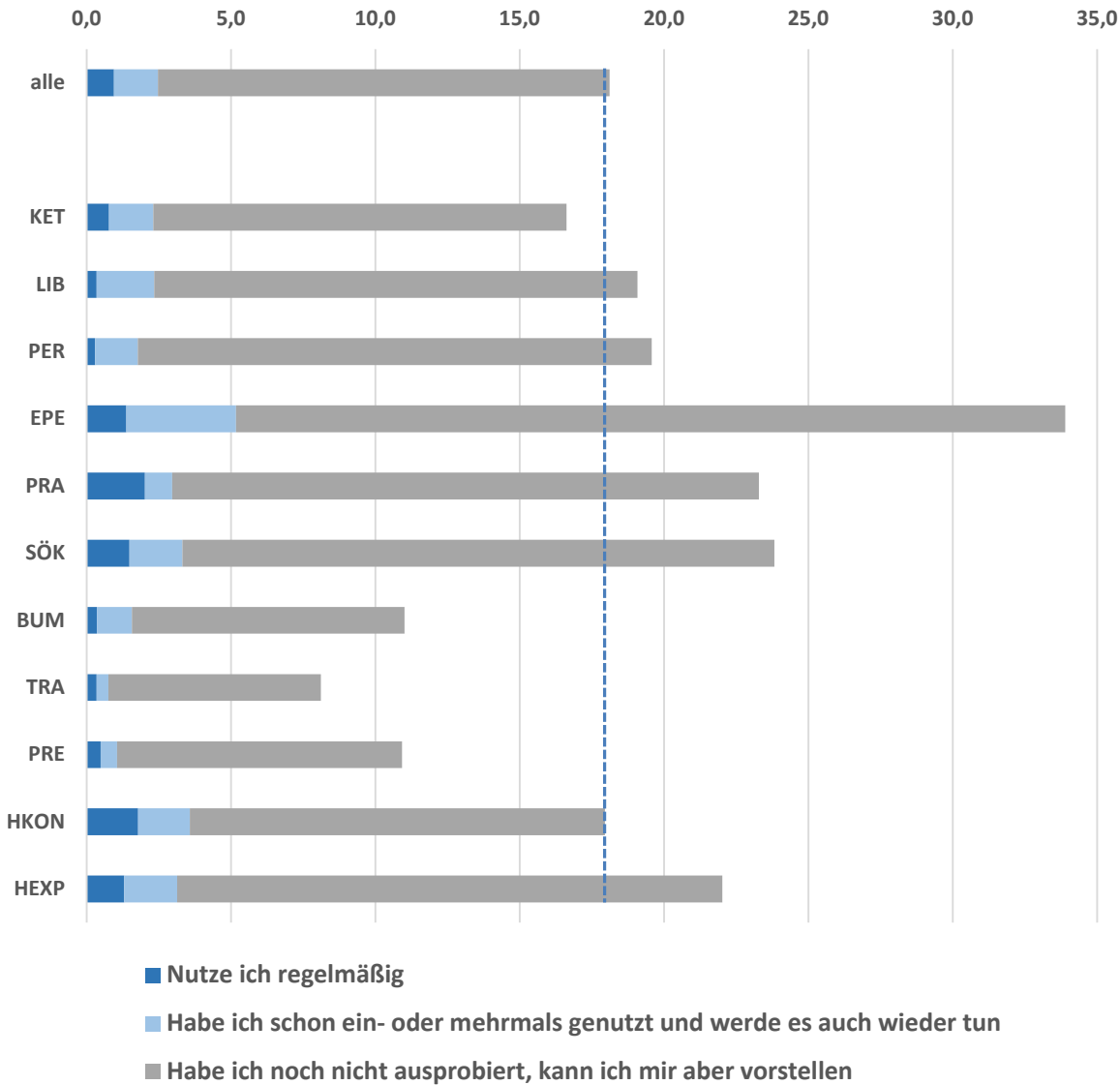


Milieuschwerpunkte Erwerbsabsicht

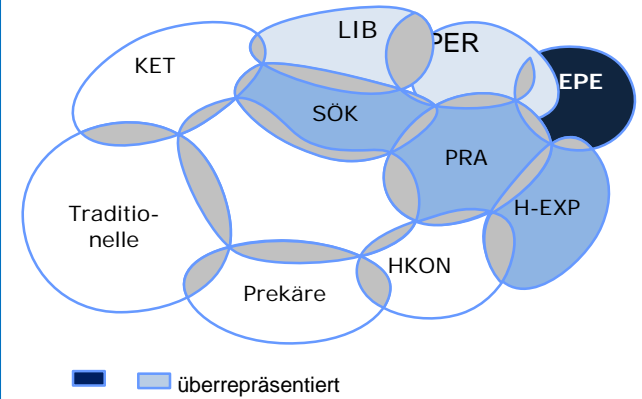


*Quelle: b4p 2014/15, Sinus, vhw; innerhalb der nächsten zwei Jahre; n= 14.325

Car-Sharing: Nutzung und Interesse



Milieuschwerpunkte Car-Sharing



minütlich

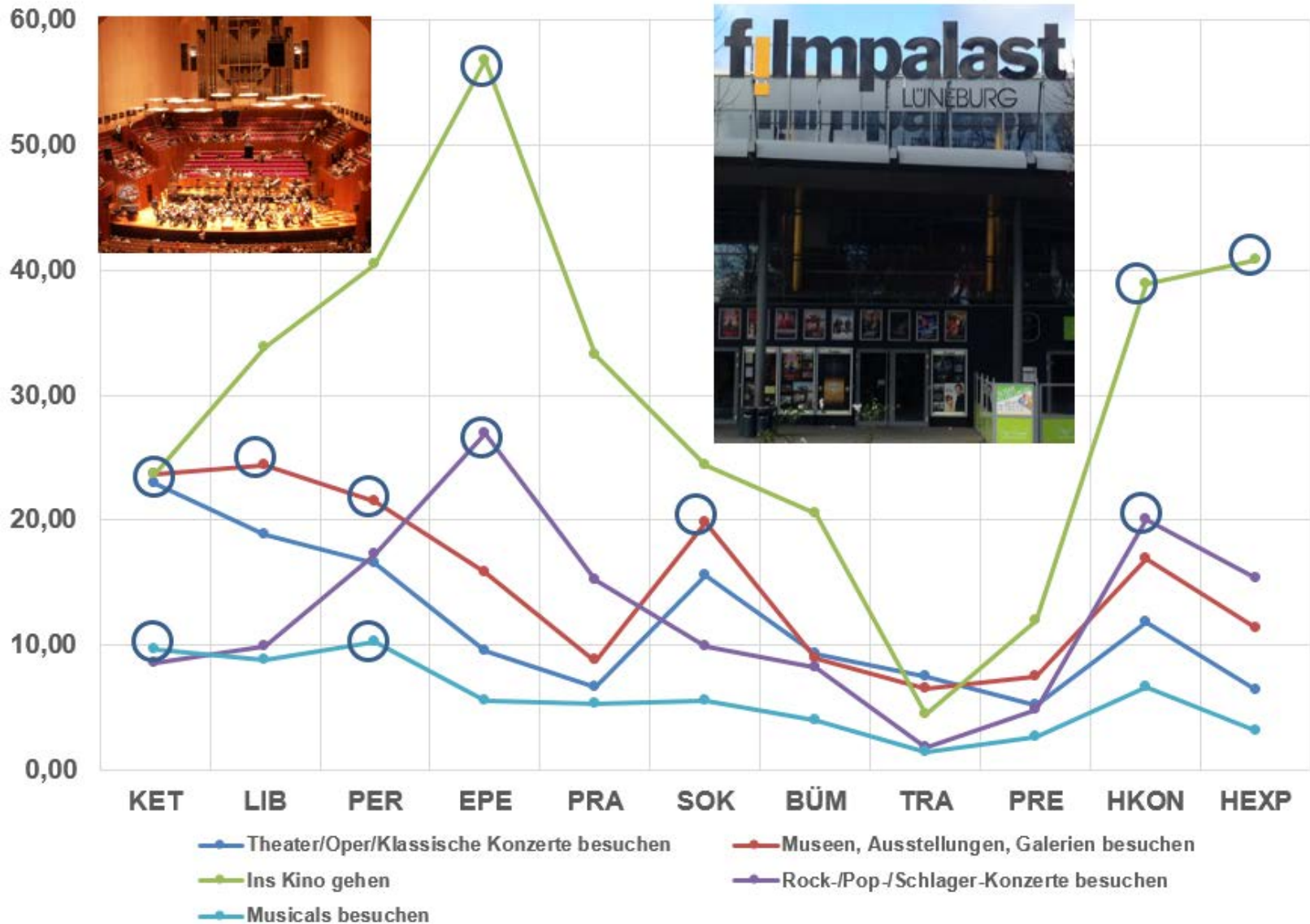
stündlich

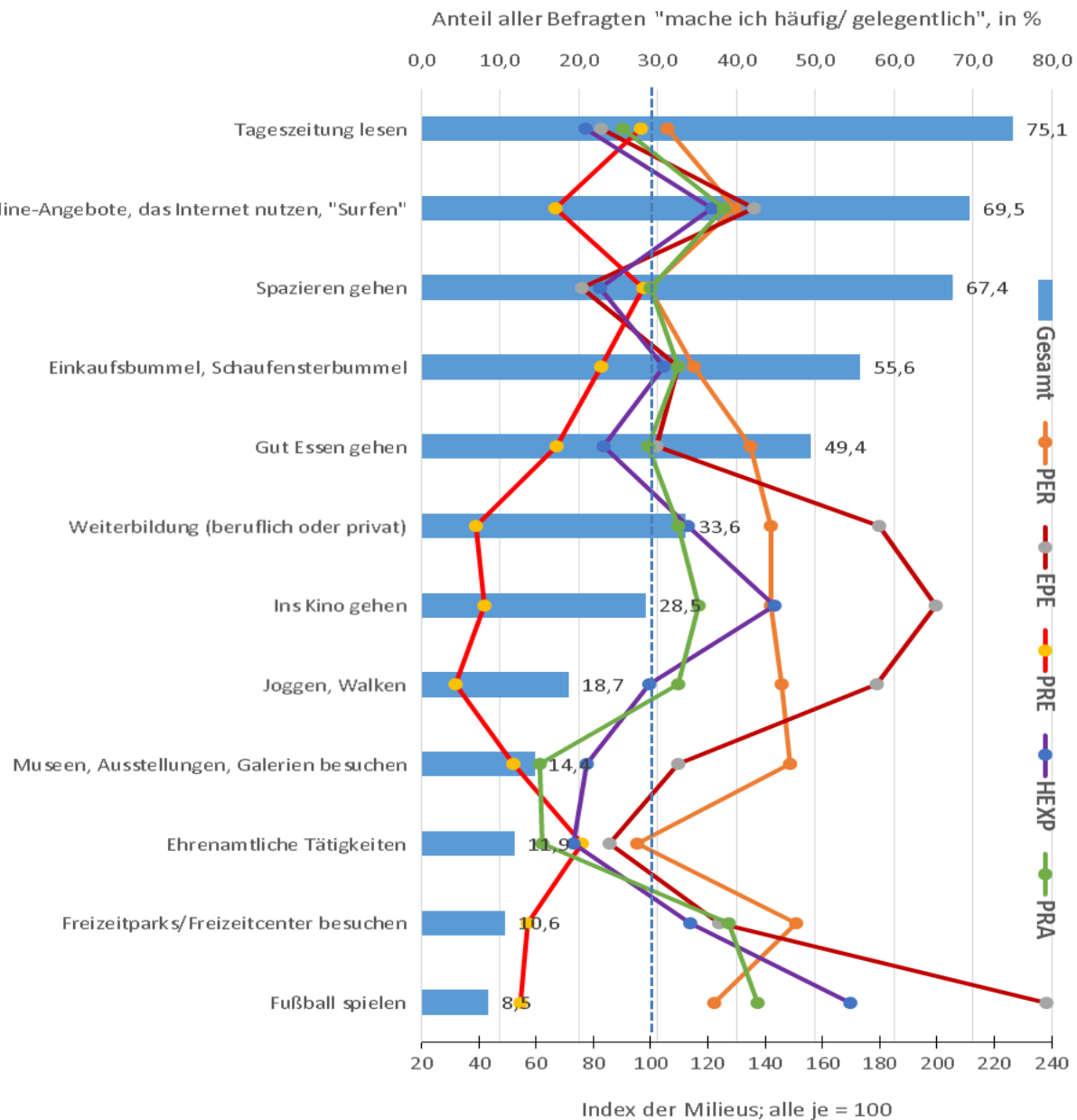
täglich



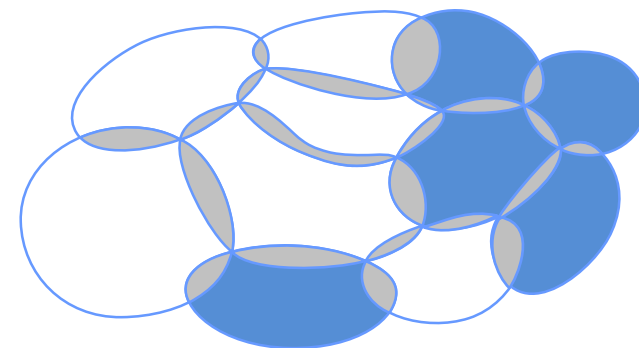
Milieus (nur Großstadt) und Kulturangebote (Nutzung; *Quelle: b4p 2014, n=14.500*)

Kulturelle Aktivitäten nach Großstadtmilieus und Nutzungsfeldern 2014





Ausgewählte Milieus

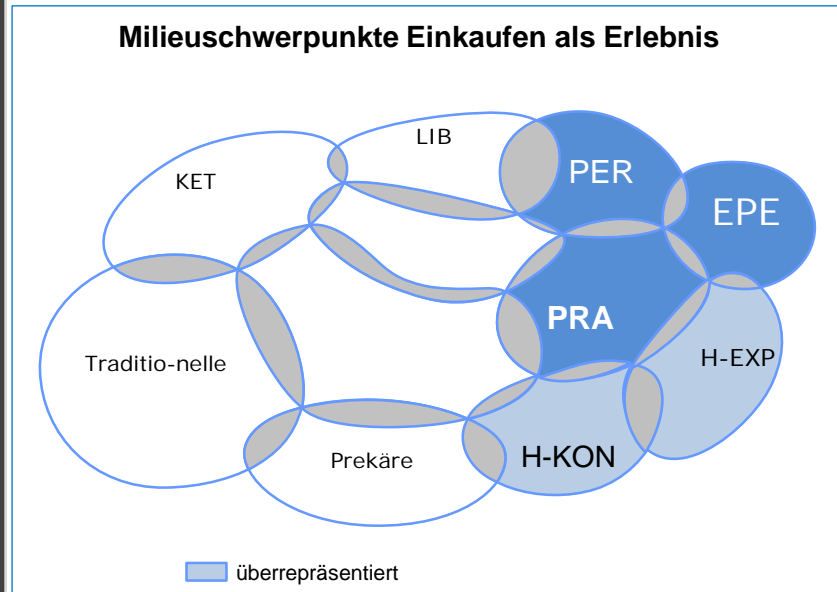
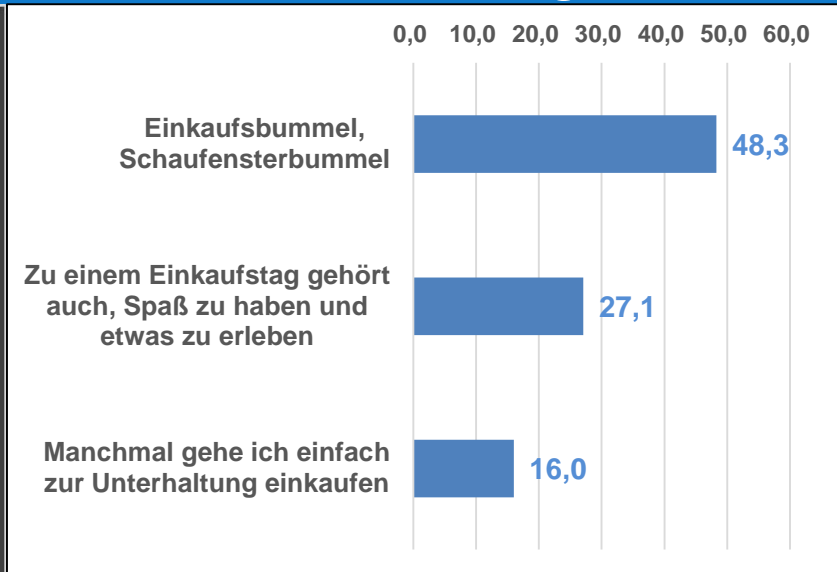
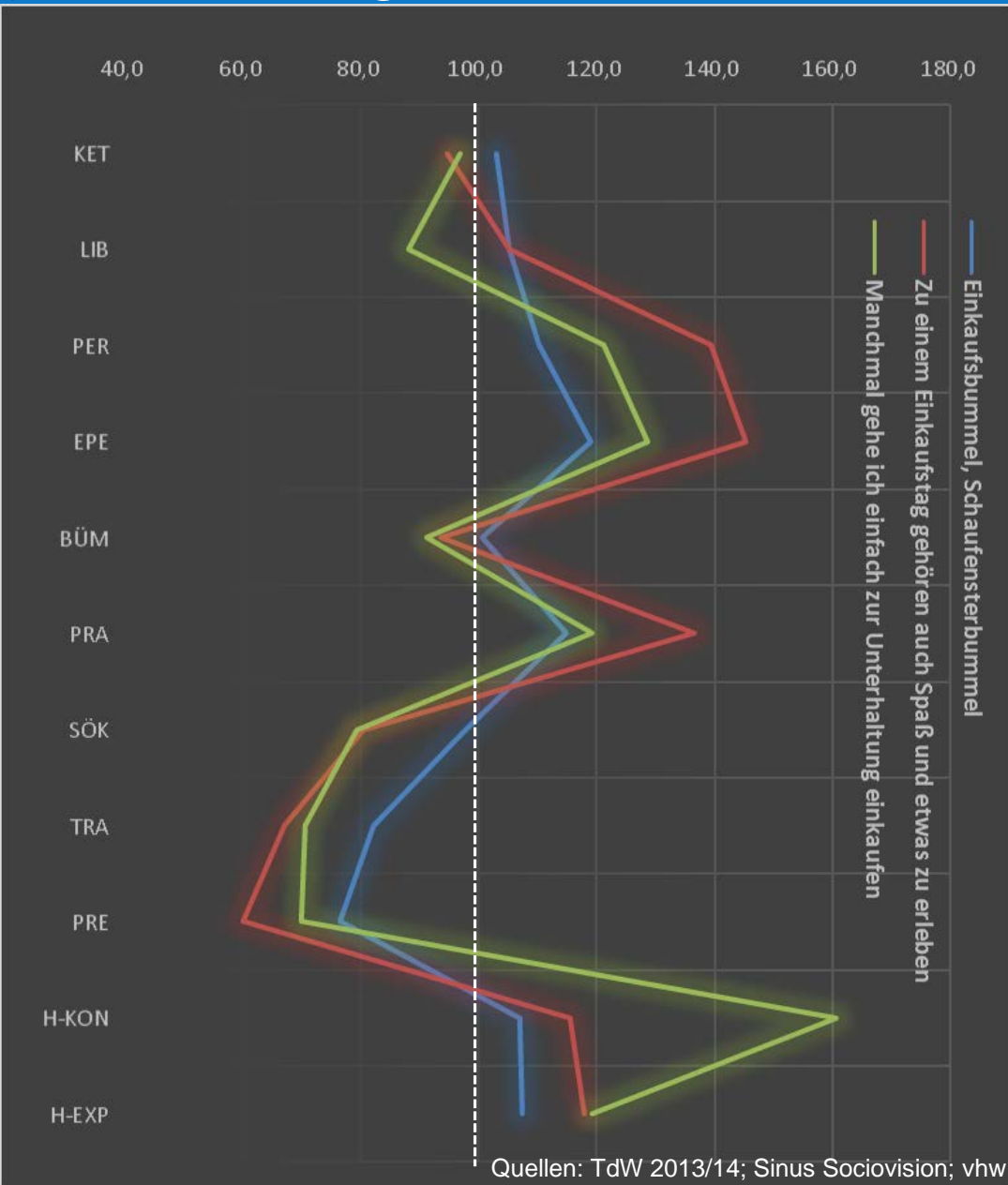


Bei einigen Betätigungen gibt es nur geringe (Spazieren gehen), bei anderen dagegen ausgeprägte Milieuunterschiede (Weiterbildung, Joggen)



Einkaufen als Erlebnis und Unterhaltung (Quellen: TdW 2013/14)

Jüngere Milieus dominieren, über Lebensstile hinweg

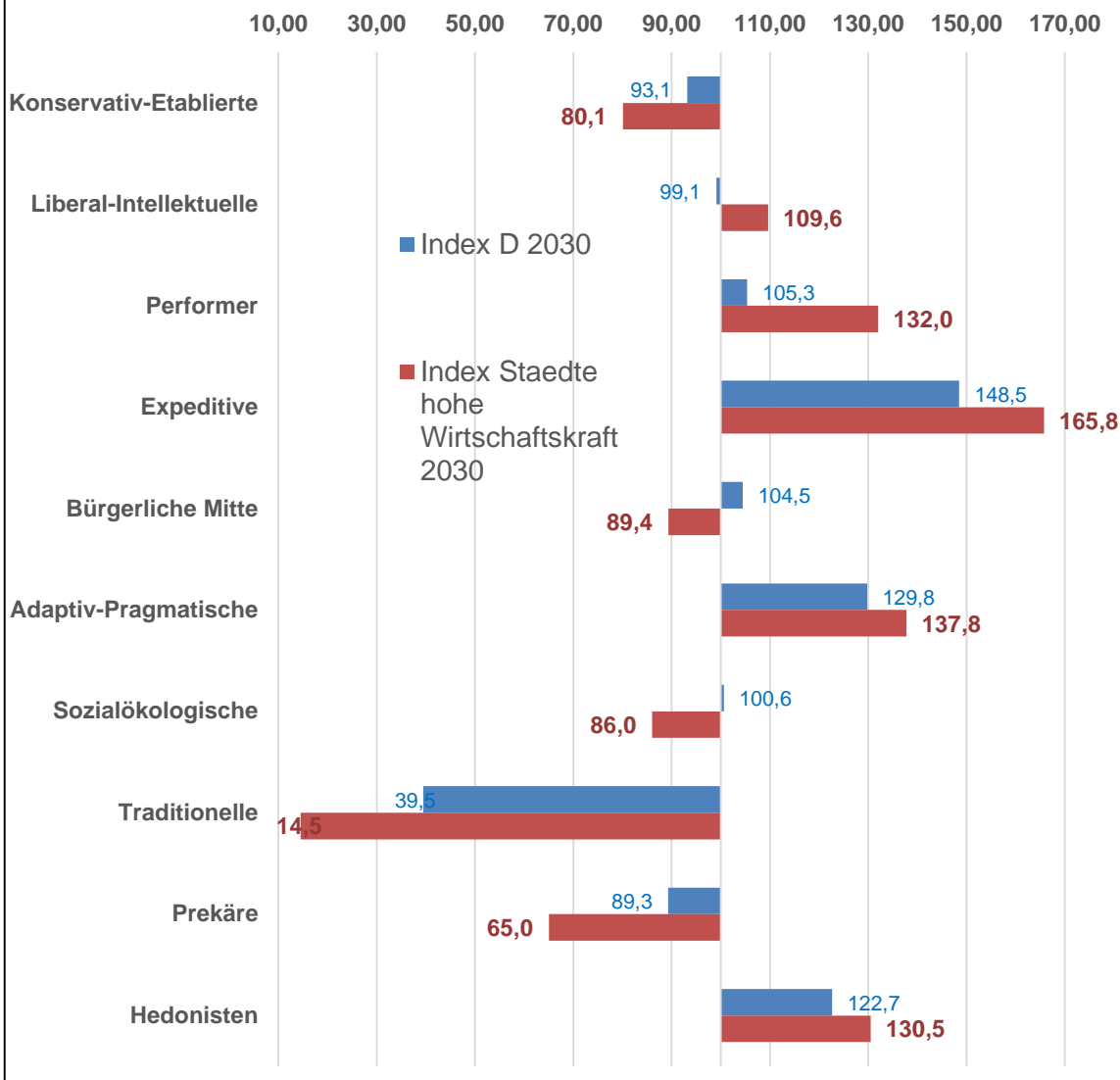


Inhalt

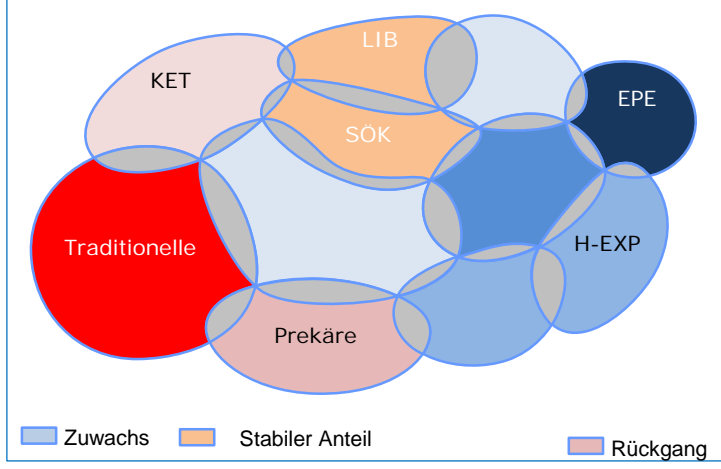
1. Mittendrin? – Anmerkungen zur demografischen Lage in den Städten
2. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Strukturen
3. Stadtbewohner/Innen und Lebensstile: Bedürfnisse
4. **Die Zukunft: Perspektiven der urbanen Milieulandschaften**

Die Milieuverteilung wird sich in den Städten durchaus abweichend entwickeln: Starker Zuwachs bei EPE, PER und PRA

Milieuprognose -- Index 2030 -- Deutschland und "Städte mit hoher Wirtschaftskraft"



Milieuprognose 2030



Die Hochrechnung der Milieuanteile in 2030 geht von einer Kombination aus grundlegenden Veränderungen – Beispiel: Zusammenschmelzen der Traditionellen oder Zuwachs der Expeditiven – einerseits und struktur-selektiven Veränderungen auf der anderen Seite aus – Beispiel: Stärkere Konzentration der Performer in Wachstumsstädten/ -regionen

Milieuprognose Essen und Berlin 2030, Index, 2014 = 100

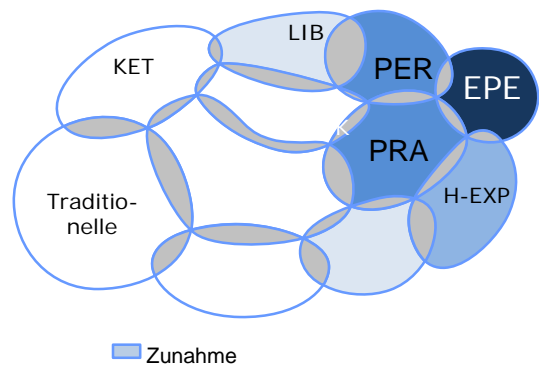
0 20 40 60 80 100 120 140 160 180

- Konservativ-Etablierte
- Liberal-Intellektuelle
- Performer
- Expeditive
- Bürgerliche Mitte
- Adaptiv-Pragmatische
- Sozialökologische
- Traditionelle
- Prekäre
- Hedonisten

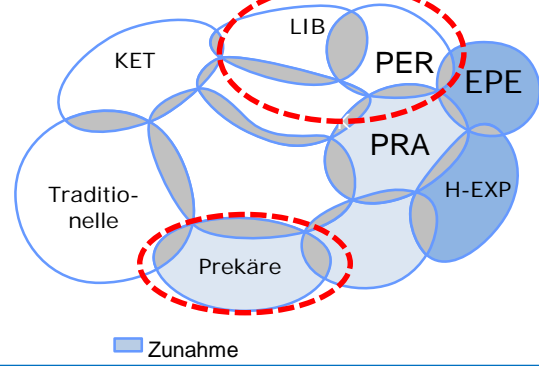
■ Index Essen 2030 ■ Berlin 2030



Milieuprognose Berlin



Milieuprognose Essen



- **Die Städte verändern ihr lebensweltliches und demografisches Gesicht – Die Richtung ist einheitlich, *Umfang und Ausmaß* hängen dagegen von Entwicklungspfad und Anziehungskräften ab (HED, EXP – EPE, PRA – PER)**
- **Viele Städte verfügen noch *nicht* über ein bedürfnisgerechtes Angebot für die Protagonisten des urbanen Wandels**
- **Hochverdichtete Stadträume erzeugen und befördern Vielfalt – auch unter den Bewohnern mit Migrationshintergrund – Beispiel: Innenstädte**

Folgen für Partizipation und lokale Demokratie:

- **Die neuen urbanen Milieus sind nur selten Anhänger der herkömmlichen Partizipation: Neue Formen sind gefragt!**
- **Quartiers- und *Stadtteilbindung* sind heute die stärksten Pull-Faktoren für Beteiligung und Engagement – Was bedeutet das bei einer Abnahme von räumlicher Bindung und stetig ansteigender Mobilität?**